

# Weltmeister trumpfte als Kind im Pongau auf

**Erinnerungen.** Herbert Höllhuber, der langjährige Präsident des Schwarzacher Schachclubs, erinnert sich an das Auftreten eines scheinbar gelangweilten Buben, der stets an die Decke starrte.

GEORG SCHINWALD

**SCHWARZACH (SN).** Diese Begegnung wird Robert Zelcic immer in Erinnerung bleiben. Im Sommer 2003 saß der kroatische Schach-Großmeister bei den internationalen Schwarzach Open einem zwölfjährigen Buben gegenüber, der ständig an die Decke starrte und dem Schachbrett kaum Aufmerksamkeit zu schenken schien. Dennoch hatte der für den SC Schwarzach spielende Legionär größte Mühe, um den Teenager namens Magnus Carlsen Matt zu setzen.

Zehn Jahre später spricht die gesamte Schachwelt voller Bewunderung über diesen mittlerweile 22-jährigen Norweger. Denn er hat sich vor wenigen Tagen in eindrucksvoller Manier im indischen Chennai mit seinem Sieg über den bisherigen Titelträger Viswanathan Anand den Weltmeistertitel geholt und dafür am Montag sein Preisgeld in Höhe von 99 Millionen Rupien (1,17 Millionen Euro) entgegengenommen.

Herbert Höllhuber war 2003 Organisator der Schwarzacher Schach Open und erinnert sich noch lebhaft an das Auftreten des mit seinem Vater Hendrik

und seiner Mutter Sigrun ange-reisten Norwegers. „Seine zur Schau gestellte Langeweile irritierte die meisten seiner Gegner. Allen aber, die seine Züge studierten, war klar, das wird einmal ein ganz Großer“, sagt Höllhuber. Robert Zelcic, der damals als einziger Spieler in Schwarzach Carlsen besiegen konnte, meinte nach dem Turnier: „Es wird wohl das letzte Mal gewesen sein, dass ich gegen diesen Buben gewinnen konnte.“ Er sollte mit dieser Voraussage recht behalten. Es dauerte nicht mehr lange und Carlsen war selbst ein Schach-Großmeister.

Die Schwarzach Open 2003 beendete das Superhirn übrigens auf Platz

vier. Das erregte auch international Aufmerksamkeit, zumal Carlsen zuvor nur Kinder- und Jugendturniere bestritten hatte.

Herbert Höllhuber musste sich mit Carlsen auch noch nach dem Turnier beschäftigen. Er hatte nämlich in dem Schwarzacher Privatquartier, in dem er mit seinen Eltern wohnte, etliche T-Shirts und Schuhe vergessen. „Eine junge Salzburgerin, die in der darauffolgenden Woche ebenso wie Carlsen bei der Junioren-Europameisterschaften in Split antrat, hat

ihm seine Sachen mitgebracht“, erzählt Höllhuber. Und wer, glauben Sie, hat den Titel bei dieser Junioren-Europameisterschaft gewonnen? Erraten – es war Magnus Carlsen.

Herbert Höllhuber bemühte sich einige Jahre später darum, das jugendliche Schachgenie noch einmal zu den Schwarzach Open in den Pongau zu lotsen. Er kontaktierte deshalb Carlsens Eltern, die er ja von seinem Gastspiel im Jahr 2003 gut kannte. Die schrieben ihm einen freundlichen Brief, in dem sie bedauerten, die Turnierplanung sei für das gesamte Jahr schon abgeschlossen und die Schwarzach Open könnten

nicht mehr berücksichtigt werden. Später versuchte es Höllhuber nicht noch einmal, den Ausnahmespieler zu engagieren. „Mir war klar, dass Carlsen den Turnieren unserer Größenordnung sehr bald ent-wachsen war“, sagt der lang-jährige Obmann des Schachclubs Schwarzach.

Carlsens Auftreten im Jahr 2003 in Schwarzach wird eine für Österreich einmalige Angelegenheit bleiben. Denn werden den neuen Weltmeister jetzt verpflichtet will, kommt mit 100.000 Euro nicht mehr aus. Und so viel Geld kann hierzulande niemand für ein Schachturnier aufbringen.



## Daten & Fakten

### Gefühle zeigt der Champion nicht

Mit einem spitzbübischen Lächeln hat der neue Schach-Weltmeister Magnus Carlsen sein Preisgeld in Höhe von umgerechnet 1,17 Millionen Euro entgegengenommen. Wie schon bei seinem Sieg über Viswanathan Anand am Freitag zeigte der 22-jährige Norweger bei der Preisverleihung am Montag im indischen Chennai keine großen Gefühle.



## Saisonende für Wurzer

Hiobsbotschaft für Zell vor dem Schlagerspiel

**ZELL AM SEE (SN).** Beim EK Zell am See sollte man sich eigentlich auf das heutige Schlagerspiel gegen den HC Gherdeina im Kampf um Rang eins der INL konzentrieren, doch Montag war man mit den Gedanken ganz woanders. Bei Verteidiger Marcel Wurzer hat sich der erste Verdacht doch bestätigt, der Zeller erlitt Samstag beim überaus ruppigen Match gegen Meran eine schwere Kniever-

letzung, die für ihn das Saisonaus bedeutet. Bei Wurzer wurde ein Seitenband- und Kreuzbandriss festgestellt, er wurde noch Montag in Zell am See operiert. Obwohl damit ein wichtiger Spieler ausfällt, will man beim EK Zell nicht nachjustieren. „Jetzt muss eben der eine oder andere junge Spieler die Chance nutzen“, meinte Sportchef Klaus Mitterer.

## SPORT KOMPAKT

### Knappe Niederlage für Salzburgs Farmteam

**SALZBURG (SN).** Mit einer 3:5- (0:1, 2:1, 1:3)-Niederlage gegen Lok Jaroslavl endet für das Farmteam der Red Bulls Sonntag das MHL-Spitzenspiel im Volksgarten. Die Partie gegen den Führenden der Westgruppe war überaus hart, entscheidend war ein Dreifachschlag der Gäste im Schlussdrittel. Für Salzburg trafen Markus Pöck, Kai Herpich und Johann Ramoser. Bereits am Donners-

tag (18.45) kommt mit SKA St. Petersburg der nächste große Name zu Besuch in den Volksgarten.

### Judo: Sanjindo gibt im Nachwuchs den Ton an

**NIEDERNSILL (SN).** Der ESV Sanjindo dominierte die in Niedersill ausgetragene Salzburger Judo-Mannschaftsmeisterschaft der Schüler. Sowohl bei den Mädchen als auch bei den Burschen holten sich die Sanjindo-Kämpfer die Goldme-

daille. Der Nachwuchs des Veranstalters JU Pinzgau musste sich jeweils mit dem zweiten Platz zufriedengeben.

### Morgen Tag der offenen Tür im SSM

**SALZBURG (SN).** Morgen, Mittwoch, findet am Sportrealgymnasium in der Akademiestraße von 8 bis 12.30 Uhr ein Tag der offenen Tür des Salzburger Schulsportmodells (SSM) statt. Damit beginnt die Anmeldung für die neue Leistungssport-

klasse 2014/15. Infos unter 0664/412 88 11.

### Erster Sieg für den TV Oberndorf

**OBBERNDORF (SN).** Beim Tabellenachbarn Inzing kamen die Volleyballerinnen des TV Oberndorf am Wochenende zu ihrem ersten Saisonsieg, der mit 3:0 gleich recht deutlich ausfiel. Damit gaben die Flachgauerinnen auch die rote Laterne in der zweiten Bundesliga an Inzing ab.

## JUGENDSPORT

### Handball

**Salzburgs U16-Auswahlteam** eilt in der Bayrischen Liga weiter von Sieg zu Sieg. Am Wochenende feierten sie beim TSV Bad Reichenhall einen 31:13 (16:6)-Auswärtssieg. Die Gastgeber waren chancenlos, zu temporeich und mit zu großer individueller Klasse in Angriff und Abwehr agierten die jungen Salzburger. **Auch die U14 des SHV** hatte am Wochenende ein Erfolgserlebnis. Sie ließ dem TSV Brannenburg keine Chance und gewann mit 36:15 (19:7). Die Salzburger, die ein tolles Kombinationsspiel aufzogen, festigten mit diesem Erfolg die Tabellen-spitze.

### Faustball

**Landesmeisterschaft U14:** ASKÖ Seekirchen – SC ASKÖ Seekirchen 2:0, ASKÖ Seekirchen – TSV Itzling 2:0, SC ASKÖ Seekirchen – ATSV Salzburg 2:0, ASKÖ Seekirchen – ATSV Salzburg 2:0, SC ASKÖ Seekirchen – TSV Itzling 2:0. **Landesmeisterschaft U10:** ASKÖ Seekirchen 1 – ASKÖ Seekirchen 2 0:2, ASKÖ Seekirchen 1 – ASKÖ Seekirchen 3 2:0, ASKÖ Seekirchen 2 – ASKÖ Seekirchen 3 2:0.

### Badminton

**Beim 2. österreichischen Schüler-ranglistenturnier** in Dornbirn erreichte der 13-jährige Seekirchner Roland Geiring durch Siege über Lukas Steinwender (ASKÖ Kelag Kärnten) und Raphael Forer (BSC Dornbirn) erstmals das Semifinale. Dort unterlag er dem späteren Sieger Luka Leko (ASKÖ Wels) 17:21/17:21. Im Spiel um Platz 3 musste sich Geiring

dem Mödlinger Philipp Haidinger 6:21/19:21 geschlagen geben und wurde damit 4. unter 26 Teilnehmern. Geiring verbesserte sich durch diesen Erfolg in der österreichischen U15-Rangliste von Platz 8 auf Platz 4.

### Fußball

**Beim 10. Franz-Grill-Gedächtnishal-enturnier** des USC Abersee gab es folgende Sieger: U8: Red Bull Salzburg, U10: BSU Strobl, U11: Union Henndorf, U12: : SAK 1914, U14: SG Schmitzen/Kitz, U16: SAK 1914. 48 Mannschaften mit etwa 500 Nachwuchskicker nahmen an dem Turnier teil.

### Basketball

**Die U16-Mädchen** des BSC Salzburg verloren das Auswärtsspiel bei der WAT 3 in Wien Landstraße mit 40:53. Allerdings waren die Salzburgerinnen auf Grund etlicher Ausfälle nur zu acht nach Wien gereist. „Die Mädchen brauchen einfach die Spielerfahrung auf diesem Niveau und die notwendige Konsequenz und Konzentration über ein ganzes Spiel zu halten,“ betonte BSC-Trainerin Birgit Schneider.

### Fechten

**Der ASVÖ-Fechtclub Salzburg** veranstaltet im Fechtzentrum Salzburg (HAK-Unterflur, Brunauerstraße 4) Anfängerkurse. Am Montag, 2. Dezember, von 15 bis 16.30 Uhr für 6- bis 8-Jährige, von 16.30 bis 18 Uhr für 12-Jährige und am Mittwoch, 4. Dezember, von 15 bis 16.30 Uhr für 9- bis 11-Jährige. Das Schnuppertraining für Anfänger ist drei Mal gratis, Fecht-Utensilien werden bereit gestellt. Kontakt: Verbandstrainer Hannes Jetz (Tel. 0676/845276305, email: hannes.jetz@gmx.at).



Wer einmal das Fechten ausprobieren will, hat dazu beim ASVÖ Fechtclub Salzburg Gelegenheit. Bild: SN/BREG&CO - FOTOLIA